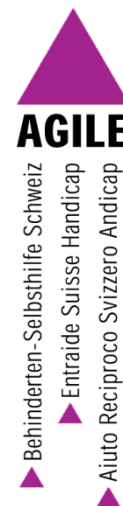


Bundesamt für Kommunikation BAKOM
Abteilung Radio und Fernsehen
Zukunftstrasse 44
2501 Biel



Bern, 28. August 2012

Stellungnahme zur Teilrevision des Radio- und Fernsehgesetzes RTVG

Sehr geehrte Frau Marxer
Sehr geehrter Herr Stämpfli

Am 9. Mai 2012 hat der Bundesrat die Vernehmlassung zur Teilrevision des Radio- und Fernsehgesetzes eröffnet. AGILE Behinderten-Selbsthilfe Schweiz dankt für die Einladung, zur Vorlage Stellung nehmen zu können.

AGILE vertritt als Dachverband die Interessen von rund 40 Mitgliedorganisationen. Diese repräsentieren alle Behinderungsgruppen und ihre Angehörigen. Zwei unserer wichtigsten Ziele sind die Stärkung der Gleichstellung und die Existenzsicherung von Menschen mit Behinderung.

In diesem Sinne schliesst sich AGILE Behinderten-Selbsthilfe Schweiz der Stellungnahme des Gleichstellungsrats und der Fachstelle Egalité Handicap an. Der Rat und die Fachstellen-Mitarbeitenden engagieren sich dafür, dass Benachteiligungen von Menschen mit Behinderung im Sinne des verfassungsrechtlichen Verbots der Diskriminierung aufgrund einer Behinderung und des Bundesgesetzes über die Beseitigung von Benachteiligungen von Menschen mit Behinderungen (BehiG) abgebaut werden. Sie haben den Vorschlag zur Teilrevision des RTVG in ihrer Stellungnahme entsprechend aus gleichstellungsrechtlicher Sicht gewürdigt.

Weiter schliessen wir uns der Stellungnahme der Dachorganisationenkonferenz der privaten Behindertenhilfe (DOK) an. Auch wir begrüssen als Mitglied der DOK ausdrücklich, dass auf Gesuch hin die BezügerInnen von periodischen Ergänzungsleistungen zur AHV- oder IV-Rente – wie bisher – von der Abgabe befreit werden. Mit Blick auf die zunehmend prekäre finanzielle Lage vieler Menschen mit Behinderung ist der Erlass der Abgabe sozialpolitisch wichtig.

Wir bitten Sie, die Stellungnahmen von Gleichstellungsrat und Fachstelle Egalité Handicap sowie der DOK bei der Erstellung der Botschaft entsprechend zu berücksichtigen.

Wir danken Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Mit freundlichen Grüssen

Stephan Hüsler, Präsident

Barbara Marti, Zentralsekretärin